

Ein Projekt der Curagita-Gruppe



**Radiologienetz
Rhein-Neckar-Pfalz**

Mitglied der Curagita-Gruppe



**Radiologienetz
Bayern**

Mitglied der Curagita-Gruppe



**Radiologienetz
Württemberg Nord**

Mitglied der Curagita-Gruppe



**Radiologienetz
Ost Württemberg**

Mitglied der Curagita-Gruppe



**Radiologienetz
Köln-Bonn-Aachen**

Mitglied der Curagita-Gruppe



**Radiologie-Club
Deutschland**

Mitglied der Curagita-Gruppe

Diese Information wurde Ihnen überreicht von:

Herzinfarktvorsorge

durch Herzgefäßcheck (Kardio-CT)



Der Nutzen einer Vorsorgeuntersuchung für Sie hängt von der Qualität der Diagnose ab.

Wir bieten Ihnen:

- erfahrene, qualifizierte, radiologische Fachärzte, deren Kompetenz in der Auswertung von bildgebenden Untersuchungsverfahren liegt
- moderne strahlungsarme High-Tech-Diagnoseverfahren zur Sicherstellung aussagefähiger Bildqualität
- individuelle Abstimmung jedes einzelnen Untersuchungsschritts auf Ihr persönliches Gesundheitsrisiko
- sorgfältige Befunderhebung (ggf. fachärztliches Zweitmeinungsverfahren innerhalb unserer radiologischen Kooperation)
- ausführliches Beratungsgespräch zur Erläuterung der einzelnen Untersuchungsergebnisse
- schnellstmögliche Befundübermittlung an Ihren weiter behandelnden Arzt

Ob ein Diagnoseangebot für Sie speziell in Frage kommt, klären wir gerne mit Ihnen in einem unverbindlichen, persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an!

Zu Risiken und Nebenwirkungen radiologischer Untersuchungen fragen Sie Ihren Radiologen.

Liebe Patientinnen, liebe Patienten!

Herzerkrankungen sind die häufigste Todesursache in Deutschland. Nahezu jeder Herzinfarkt ist Folge einer Arteriosklerose (Verschluss) der Herzkranzgefäße. Die Verkalkung der Herzkranzgefäße (Koronarien) kann zu spontanen Herzattacken bzw. einem Herzinfarkt führen. Besonders gefährdet sind Männer über 45 und Frauen über 55 Jahre mit Risikofaktoren wie niedriger HDL- bzw. ein hoher LDL-Cholesterinspiegel, familiäre Häufung von Arteriosklerose, Diabetes, Rauchen, Übergewicht oder Bluthochdruck. Durch eine Kardio-Computertomographie (Kardio-CT) können lange vor dem Auftreten konkreter Symptome bereits kleinste Kalkablagerungen in den Herzkranzgefäßen entdeckt und entsprechende therapeutische Maßnahmen frühzeitig eingeleitet werden.

**Vorsorge und Früherkennung
beim Radiologen, Ihrem Facharzt
für bildgestützte Diagnosen!**

Herzgefäßcheck mittels

Kardio-Computertomographie (Kardio-CT)

Die Kardio-CT stellt eine risikoarme, schnelle und für den Patienten angenehme Methode zur Einschätzung des persönlichen Herzinfarkttrisikos dar. Mittels ultraschneller Spiral-Computertomographie können Verkalkungen der Herzkranzgefäße am bewegten Herzen dargestellt und örtlich wie mengenmäßig beschrieben werden.



In kürzester Zeit liegt das Untersuchungsergebnis vor, das Rückschlüsse auf Ihr persönliches Herzinfarktisiko zulässt. Anhand des sogenannten Kalkscores ist erkennbar, ob Ihre Herzkranzgefäße noch gesund oder schon durch Arteriosklerose krankhaft verändert sind. Studien haben gezeigt, dass die Ermittlung des Kalkscores eine viel genauere Risikoeinschätzung ermöglicht als beispielsweise das Cholesterin im Blut.

Insbesondere bei Patienten mit Bypässen sowie zur Therapiekontrolle nach Aufdehnung eines verengten Herzkranzgefäßes mit Hilfe eines Ballons oder auch bei Patienten mit Gefäßplastiken (Stents) kann die Kardio-CT vielfach eine Herzkatheder-Untersuchung ersetzen. Im Rahmen einer CT-Angiographie werden hierbei die Herzkranzgefäße dreidimensional dargestellt, wodurch mögliche Behinderungen des Blutflusses exakt bestimmt werden können.

Kardio-Computertomographie (Kardio-CT)

Wissenswertes zum Untersuchungsverlauf



Mit den ultraschnellen Computertomographen der neuesten Generation ist die Untersuchung kurz und angenehm (dauert weniger als 10 Minuten in bequemer Liegeposition). Um die Bildqualität zu garantieren, muss der Patient vor der CT alle Gegenstände, die Metall

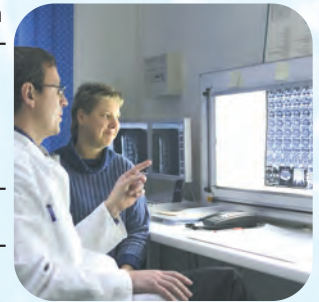
enthalten, entfernen. Ohne tatsächliche Eingriffe kann man auf dem Bildschirm in Ihren Körper blicken. Zur reinen Koronarkalkmessung benötigen Sie kein

Kontrastmittel. Häufig ist aber die zusätzliche Darstellung der Herzkranzgefäße (CT-Angiographie) sinnvoll, bei der ein jodhaltiges Kontrastmittel in geringer Menge in eine Arm- oder Handvene gespritzt wird.

Bei Interesse berät Sie einer unserer Ärzte unverbindlich zum konkreten Nutzen der Untersuchung für Sie und Ihre individuelle Risiken. Bitte sprechen Sie uns an!

Wer trägt die Kosten für die Untersuchung?

Während die gesetzlichen Krankenkassen diese Untersuchung noch nicht erstatten können (es gibt hierfür derzeit noch keine Abrechnungsziffern im einheitlichen Bewertungsmaßstab EBM), ist jedoch die Kostenerstattung durch einige private Krankenversicherungen



schon möglich - bitte setzen Sie sich ggf. mit Ihrer privaten Krankenkasse in Verbindung. Aus medizinischer Sicht ist eine Kardio-CT Untersuchung als Präventionsmaßnahme in vielen Fällen sinnvoll. Sie wird dann den Patienten als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) persönlich in Rechnung gestellt und nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet.

Für weitergehende Informationen zu den von uns angebotenen Diagnosemethoden, zu radiologischen Untersuchungen im Allgemeinen und zu allen Fragen, die Sie rund um die Radiologie haben, besuchen Sie das Patientenportal unseres Radiologienetzes im Internet:

www.radiologie.de